

Zehn Gründe, weshalb Kinder ein Musikinstrument lernen sollten

PR

15. September 2023

... und Erwachsene natürlich auch! Musik macht Spaß, Musik machen erst recht. Leicht nachvollziehbar, dass Eltern ihren Kids den Weg zu diesem wunderbaren Hobby ermöglichen möchten. Und das ist zweifellos gut so. Immerhin hat das Erlernen eines Musikinstrumentes zahlreiche Vorteile für den geliebten Nachwuchs - kognitive, motorische, mentale und noch viele weitere.

Hier kommen zehn Gründe, weshalb auch Sie Ihre Kinder in die Welt des Musizierens einladen sollten - zusammengestellt von den Experten des Musikhauses Thomann.

Eine Sonderveröffentlichung mit freundlicher Unterstützung durch:



Jetzt anmelden!
Wir unterrichten: online und präsent

- ✓ Klavier
- ✓ Keyboard
- ✓ Gitarre
- ✓ Bass
- ✓ Gesang
- ✓ Cajon


Musikwerkstatt
MusikSchule

- ✓ Schramberg
- ✓ Sulgen
- ✓ Wolfach
- ✓ Winzeln
- ✓ St. Roman
- ✓ Zuhause

Musikwerkstatt Schramberg
Jürgen Jäger
Moritz Meyer Str. 6/1
78713 Schramberg
Tel.: 07422 / 22 414
mail: Musikwerkstatt@gmx.de

✓ Jugendliche ab 6 J. , Erwachsene, Senioren ✓ 1. Schnupperstunde gratis! ✓ Leihinstrumente



***Qualifizierter Musikunterricht
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene***

Elementare Musikausbildung ab 2 Jahren
Instrumentalunterricht
für alle Streich- und Blasinstrumente,
Klavier, Gitarre, Schlagzeug
Gesangsunterricht für Klassik, Jazz und Pop
Gemeinsames Musizieren
Schnupperkurse für Kinder und Jugendliche
Flexible Unterrichtslösungen für Erwachsene

Musikschule
der Stadt Rottweil

Hochmaingasse 16

78628 Rottweil

Tel. 0741/ 494 420

www.musikschule-rottweil.de



Bei uns
können
ALLE
mitmachen!

MUSIK
SCHULE



SCHRAMBERG
e.V.

Gruppe „Bella Bimba“

für 2 bis 3-jährige Kinder
mit einem Elternteil, 2 Kurse jährlich
(Oktober – Dezember und März – Mai)

Musikalische Früherziehung

für 4 bis 5-jährige Kinder, Dauer 2 Jahre

Instrumental- und Gesangsunterricht

in Form von:

- Einzelunterricht
- Partnerunterricht
- Gruppenunterricht

Chor und Orchester

Informieren Sie sich bei der Musikschule,
Burgweg 2, 78713 Schramberg

Schulleitung: Telefon 07422 23458

Verwaltung: Telefon 07422 23437

www.musikschule-schramberg.de

**Rufen Sie uns an!
Oder schauen Sie einfach vorbei!**

1. Musizierende Kids sind besser in der Schule

Noch ganz frisch ist die Studie von Martin Guhn – Wissenschaftler an der University of British Columbia in Vancouver – und seinem Team. Die Frage: Sind Schüler, die in einer Band, einem Orchester oder Chor Schulmusik machen, leistungsfähiger als ihre nicht-musizierenden Mitschüler? Ausgewertet wurden die Daten von über 110.000 kanadischen Schülern, 13 Prozent davon musikalisch aktiv. Das beeindruckende Resultat: Je öfter und intensiver die Kids Musik machen, desto besser die Noten. Und mehr noch: Diejenigen, die seit Jahren ein Instrument spielen, sind ihren nicht-musizierenden Mitschülern im Schnitt um ein Schuljahr voraus.

2. Aktiv Musikmachen kann Intelligenz und Sprachvermögen fördern

Bereits vor über zehn Jahren haben Hirnforscher vom Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig sich der Frage gewidmet, welchen Einfluss musikalisches Training auf die Sprach- und Musikverarbeitung bei Kindern hat. Sebastian Jentschke und Stefan Koelsch kommen in ihrer Studie zu dem Ergebnis, dass Musik und Sprache in teilweise identischen Hirnregionen verarbeitet werden. Das heißt, musikalisch geförderte Kinder werden zugleich in ihrem Sprachvermögen gefördert – und umgekehrt. Unbedingt hilfreich übrigens auch in der Schule.

3. Musizieren stärkt das Selbstvertrauen

Lernen Kinder auf einem Instrument zu spielen, werden sie auf diesem Weg kleinere und bisweilen auch mal größere Stolpersteine überwinden. Mit jedem Lernfortschritt räumen sie eine neue Hürde aus dem

Weg. Schrittweise werden sie immer besser und können bald etwas, was nun mal nicht jeder kann. Das stärkt das Selbstvertrauen und macht sie auch in „nicht musikalischen Situationen“ mental stark.

4. Fähigkeit zur Selbstreflektion - eine positive Eigenschaft fürs Leben

Tatsache bleibt, beschäftigen die Kids sich mit einem Instrument, welches auch immer das sein mag, beschäftigen sie sich automatisch mit sich selbst. Sie werden ganz tief in sich hineinhorchen. Ein Instrument zu beherrschen bedeutet letztlich filigrane Körperbeherrschung. Das funktioniert nur im reflektierenden Zusammenspiel der Sinne und mit anderen Individuen. Und die Fähigkeit zur Selbstreflexion ist eine Eigenschaft, die den Kids im ganzen Leben immer wieder helfen wird.

5. Gesteigerte soziale Kompetenz im Miteinander

Musiker müssen aufeinander Rücksicht nehmen und einander zuhören. Spielen alle in einer Kapelle, einer Band oder einem Orchester nur für sich, kann aus dem Song kein passender Schuh werden. Jeder hat für das entstehende große Ganze seine eigene Aufgabe und zugleich helfen und unterstützen sich alle gegenseitig. Für jedes musizierende Kind ist das ein persönlicher Lernprozess mit menschlich respektvoller Aufmerksamkeit, wodurch die soziale Kompetenz gefördert wird.



6. Musizieren steigert die kognitiven Fähigkeiten und Konzentration

Bewegung und Koordination, Fühlen und Tasten, Hören und Sehen sind beim Musizieren sehr intensiv miteinander verbunden. Nicht zu vergessen, die Vorstellungskraft und die Kreativität. Geradezu automatisch werden die kognitiven Fähigkeiten gesteigert, auch die geistige Beweglichkeit. Laut einer Studie der Neurowissenschaftlerin Dr. Ines Jentsch von der Universität St. Andrews, UK, führt „höhere musikalische Ausbildung durch höhere Geschwindigkeit beim Lösen von Aufgaben ohne Kompromiss in der Genauigkeit zu effizienterer Informationsverarbeitung und damit erhöhter Konzentrationsfähigkeit“.

7. Ein Instrument zu erlernen fördert Geduld und Durchhaltevermögen

Bis die Kinder das ausgewählte Instrument einigermaßen beherrschen und die ersten kleinen Konzerte, beispielsweise in der Aula, spielen, kann einige Zeit vergehen. Sie üben fleißig und voller Freude, dann auch mal missmutig und möchten vielleicht aufgeben. Aber wenn ihr – und die Musiklehrer – sie behutsam unterstützt, bleiben sie bei der Sache und blicken bald auf die vergangene Zeit zurück. Die Anfänge sind geschafft, durchgehalten! Das gibt ihnen ein echtes Glücksgefühl.

8. Kreativ bis in die Fingerspitzen

Das Instrument öffnet euren Kids ein Tor in vollkommen neue Welten. Es lässt sie ausprobieren, experimentieren, einfach mal was Unbekanntes und noch nie dagewesenes machen. Vielleicht werden sie bekannte Titel mit ihrer ganz individuellen Note nachspielen. Möglicherweise improvisieren sie und setzen irgendwann den perfekten Ton an die ebenso perfekte Stelle. Ermöglicht ihr es eurem Nachwuchs, das Lieblingsinstrument zu erlernen, reicht ihr ihnen damit etwas an die Hand, womit sie ihr Inneres leben und ausleben können.

9. Das Instrument als wertvoller Freund

Besonders das erste Instrument wird zum besten Freund, zum Kameraden, der dem Kind in allen Lebenslagen treu zur Seite steht. Ob Geige, Trompete, Querflöte, Gitarre, Keyboard, Akkordeon, was auch immer. Die Kinder werden den Wert zu schätzen wissen, weil sie zu ihrem Lieblingsinstrument eine ganz besondere Beziehung haben. Und auch die Verschwiegenen oder Schüchternen unter ihnen können damit Gefühle ausdrücken, die sie sonst nicht zeigen wollen oder können. Ein Sprachrohr der Emotionen.

10. Musik machen - eine Lebenseinstellung mit vielen netten Gleichgesinnten

Und letztlich: Ein Instrument zu spielen, ist weitaus mehr, als eine Maschine zu bedienen. Es ist ein Lebensgefühl und das teilen die Kinder mit unglaublich vielen netten Menschen. Schlichtweg jeder Musiker ist denselben Weg gegangen, den eure ambitionierten „Nachwuchskünstler“ nun einschlagen dürfen. Allesamt haben gleiche oder fast identische Erfahrungen vom ersten Ton bis zum Spielen komplexer Musikstücke gemacht. Eine außergewöhnliche Community mit großem Zusammengehörigkeitsgefühl.

Zusammengestellt von Franziska.